



Unterrichtsblatt

Roped Up

Von Frédéric Favre, 2017

VdRatSchool.ch: eine Streaming Plattform für Schulklassen und Lehrpersonen, die Filme für die Sekundarstufe anbietet, die nach Themen und Schulfächern geordnet sind und mit Unterrichtsmaterial und Vorschlägen für Aktivitäten im Klassenzimmer rund um den Film versehen sind.



Technische Daten

Titel : Encordés

Regisseur : Frédéric Favre

Dauer : 106 Min

Sprache : Français

Gezeigt als Weltpremiere bei Visions du Réel 2017 in der Kategorie *Grand Angle*.

Zusammenfassung

Die Patrouille des Glaciers ist das Grösste für Amateure zugängliche Rennen im Skibergsteigen weltweit, das vom Militär organisiert wird. Frédéric Favre, selbst dreimaliger Teilnehmer, kennt die Schwierigkeiten und die Herausforderungen eines solchen Unterfangens. Nachdem er in seinem letzten Werk ([Cyclique](#), VdR 2015) Fahrradkuriere in Lausanne filmte, widmet er sich nun einer intensiven filmischen Übung, indem er den Trainingsprozess von drei Teams, die sich auf den Tag vorbereiten, im wahrsten Sinne des Wortes begleitet. Über die mythische und sportliche Dimension hinaus zeichnen sich sehr schnell andere Beweggründe ab: « (...) ich möchte das zeigen, was sich unter der Oberfläche befindet, das, was die Leute konkret dazu antreibt, bei etwas so schwierigem und gefährlichem wie einem Rennen im Skibergsteigen mitzumachen. Und warum so viele Sportler beim Thema Skibergsteigen von Sucht und Abhängigkeit sprechen. » Körperlich müssen sie über sich hinauswachsen, um die eigene Ängste zu besiegen. Mit dem für sein Werk typischen Elan und dem typischen Einfühlungsvermögen schildert F. Favre ein menschliches und sportliches Abenteuer ohne Gleichen.
- Emilie Bujès

Allgemeine Themen

Bergsteigen / Sportliche Herausforderung / Individuum und Gruppe / Lokale Kultur / Selbsterkenntnis, Selbstüberwindung und Selbstaufbau / Emotionenwahrnehmung

Fächer / LP21-Bezug

- NMG - Geografie
4 | *Sich in Räumen orientieren*
 1. *Die Schülerinnen und Schüler können Orte lokalisieren.*
 2. *Die Schülerinnen und Schüler können Karten und Orientierungsmittel auswerten.*
 3. *Die Schülerinnen und Schüler können sich im Realraum orientieren.*

Anhand des Films verschiedene spezifische Begriffe im Zusammenhang mit der Geografie und den Merkmalen des Raums erörtern: Relief, Klima, Kultur... Die Region, den Ort, den Kanton, in dem das Rennen stattfindet, analysieren. An der Orientierung, an Orientierungspunkten, Symbolen und Skalen arbeiten. Sich auf Karten, Fotos und Pläne der durchquerten Gebiete beziehen, um die Route zu verstehen, der die Petite Patrouille bzw. die Grande Patrouille folgt.

Ein Patrouillenprojekt um die Schule herum aufzubauen, ermöglicht auch die Arbeit an der Kartografie der Schulumgebung.

- Sport und Bewegung / überfachliche Kompetenzen
Im Lehrplan werden folgende Schwerpunkte gesetzt (siehe SB/didaktische Hinweise): Personale Kompetenzen: Selbstreflexion, Selbstständigkeit. Soziale Kompetenzen: Kooperationsfähigkeit, z.B. durch das Lösen von Gestaltungsaufgaben in Gruppen. (...) Methodische Kompetenzen: Aufgaben/Probleme lösen, z.B. durch das Planen, Durchführen und Auswerten des Trainingsprozesses im Dauerlauf. (Siehe auch unten ERG)

Konkreter wird im Absatz Spielen gesagt:

BS.4.B.1 Spielen. 1.6a bis 6.f Die Schülerinnen und Schüler ... können eigene Emotionen wahrnehmen, können eigene Emotionen artikulieren und Emotionen der anderen wahrnehmen, können Emotionen unter Anleitung reflektieren (z.B. Teambildung). (...) Die SuS können Emotionen selbstständig reflektieren, können bewusst mit Emotionen umgehen.

Der Film beleuchtet die Bedeutung von Training, Aufwärmübungen und anderen Methoden beim Sporttreiben und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler dafür, wie wichtig regelmässiges Sporttreiben für die Gesundheit ist.

Die sportliche Herausforderung der Patrouille des Glaciers ermöglicht es auf individueller Ebene, die eigenen Erfolge und Schwierigkeiten zu identifizieren und sich ein Ziel zu setzen, das man erreichen möchte.

Innerhalb des Teams hat jeder die Möglichkeit, seine Vorlieben, Interessen und Fähigkeiten mitzuteilen und zu beschreiben. Dadurch wird das Bewusstsein für Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Verhaltensweisen geschärft. Letztlich erkennt sich jeder als Mitglied der Gruppe, indem er sich seiner Rolle bewusst wird, und baut seine Identität auf.

- Ethik, Religionen, Gemeinschaft
ERG 5.1. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen. insb. 3. a. Die Schülerinnen und Schüler ... können ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, ihre Stärken und Talente beschreiben und sich in verschiedenen Situationen (z.B. Bewerbung, neue Gruppe) entsprechend vorstellen.

ERG.5.4 Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
 - 3.a. *Die Schülerinnen und Schüler... lernen auf Gefühle und Bedürfnisse zu achten, Spannungen wahrzunehmen und wo nötig auszuhalten.*
 - 3.b. *... können Anerkennung aussprechen und Rückmeldungen wertschätzend anbringen.*

3.c. ... können Zuständigkeiten aushandeln und vereinbaren und sich verantwortlich für die Gemeinschaft engagieren (z.B. Aufgaben, Ämter, Aktivitäten planen).

Der Dokumentarfilm zeichnet die gemeinsame Erarbeitung der Projektschritte nach, die Verhandlungen innerhalb der Gruppe, um unter Berücksichtigung der besonderen Interessen und Bedürfnisse gemeinsame Entscheidungen zu treffen.

Die Teamarbeit, die sich bei der Projektarbeit in jeder Gruppe entwickelt, zeigt die aktive Zusammenarbeit zwischen den Teamkollegen, die Rolle jedes Einzelnen, seine Verantwortung und seine Kompetenzen. Durch die Entwicklung von Zuhör- und Austauschfähigkeiten stellen sie Ziele und Mittel in Frage, um sie neu zu adaptieren und zu verändern. Als Einzelne müssen sie ihre Handlungen und Haltungen bewerten und sie gegenüber anderen anpassen.

Analyse

Dieser Dokumentarfilm, der mit Spontaneität gefilmt wurde, als würde er einer gewissen Dringlichkeit folgen, führt uns mitten in den Weg von drei Protagonisten, die auf der Suche nach demselben Ziel sind, aber unterschiedliche persönliche Motivationen haben. Wir folgen ihnen so nah wie möglich an dem, was die Kamera zulässt, auf eine einfache und direkte Art und Weise, ohne Tricks, um die Herausforderungen dieses langen, einjährigen Trainings zu verstehen, das sie bis zum letzten Rennen führt. Neben der geografischen und greifbaren Route der Patrouille des Glaciers zeigt uns dieser Film vor allem den zeitlichen, individuellen und kollektiven Weg, der letztendlich dorthin führt. Zwischen persönlicher Entwicklung, Gruppenzusammenhalt und Motivation liefert uns der Film eine Flucht, die sich in vielerlei Hinsicht als konstruktiv erweist.

Pädagogische Ansätze

Vor der Vorführung

1. Den Kontext des Films erklären, die Patrouille des Glaciers und deren Tradition definieren und den Titel des Dokumentarfilms erläutern.
2. Die SuS auffordern, während der Vorführung einige Punkte zu beachten:
 - Der Dokumentarfilm lässt uns Personen "begleiten". Welche Einstellungen und Kameraführung hat der Regisseur gewählt, damit wir diese Personen begleiten können?
 - Wie vielen Protagonisten oder Gruppen von Protagonisten folgen wir? Wie alt sind sie? Und letztlich: Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten haben sie untereinander? Was sind die unterschiedlichen Motivationen jeder Person, an dem Rennen teilzunehmen?
 - Wie verändert sich der emotionale Zustand der Protagonist.Inn.en im Laufe der Zeit?

Nach der Vorführung

Geben Sie 5-10 Minuten Zeit, damit jeder Schüler/jede Schülerin (individuell) in wenigen Zeilen zusammenfassen kann, was er/sie von dem Film verstanden hat. Danach ist Zeit für einen Austausch in der Klasse. Bitten Sie die SuS, ihre allgemeinen Eindrücke mitzuteilen: Was denken Sie von dem Film? Welche (positiven und negativen) Kommentare können Sie zu dem Film machen? Worüber hat Sie der Film zum Nachdenken gebracht? Was nehmen Sie mit?

Sequenzanalyse

Sequenz 1 > von 35:36 bis 36:59

Dieser Ausschnitt befindet sich kurz nach dem Ende eines Rennens, das ein junger Mann mit dem Mann, der sein Mentor zu sein scheint, gemacht hat. Wir werden Zeuge der Diskussion, in der die beiden eine Bilanz ihres gemeinsamen Abenteuers ziehen. Vor allem aber kommen sie bei ihren Gesprächen auf das nächste Rennen zu sprechen, nämlich die Patrouille des Glaciers. Während der junge Mann sich darauf zu freuen scheint, mit seinem Mentor an diesem nächsten Abenteuer teilzunehmen, kündigt dieser an, dass er sich zurückziehen

möchte. Er ist der Meinung, dass es für den jungen Mann gut wäre, mit neuen Leuten zu trainieren. Er öffnet ihm die Augen für die unterschiedlichen Motivationen, die einen dazu bewegen, eine solche sportliche Herausforderung anzunehmen.

Fragen Sie die SuS, was für zwei unterschiedliche Motivationsgründe der Mentor erwähnt.

Tatsächlich scheint der junge Mann im Moment vom Wettbewerbsgeist motiviert zu sein, von dem Wunsch, sich selbst zu übertreffen und seine Fähigkeiten zu beweisen. Der Mentor hingegen betont eine ganz andere Motivation: die Motivation, etwas weiterzugeben, vielleicht an weniger erfahrene Personen, mit seinen Mitmenschen bestimmte Werte und eine gewisse Ethik zu teilen, die über die Leistung hinausgehen.

Fragen Sie die SuS, wie die Reaktion des jungen Mannes aussieht. Wie zeigt er sie in seinem nonverbalen Verhalten? Kann man im weiteren Verlauf des Films eine Veränderung der Perspektive des jungen Mannes beobachten?

Auf den ersten Blick scheint der junge Mann von dieser Meldung nicht sehr begeistert zu sein. Im weiteren Verlauf des Films wird er jedoch dazu gebracht, seine Perspektive zu ändern und die seines Mentors einzunehmen. Er wird mit einer Gruppe junger Frauen für die Kleine statt für die Grosse Patrouille trainieren.

Was denken Sie, bringt ihm diese Art von Erfahrung im Vergleich zu seiner früheren Einstellung zum Bergsteigen? Warum hat ihn sein Mentor auf diesen neuen Weg gebracht?

Sehen Sie sich jetzt zusätzlich Sequenz 2 > 1:34:20 bis 1:35:04 an.

Diese Erfahrung lehrt ihm anscheinend, sich selbst aus der Mitte zu nehmen, Kompromisse zu finden, sich in der Gruppe zu positionieren und sich anzupassen. Er integriert sich in ein Kollektiv und lernt die Mittel kennen, die es eben ermöglichen, dieses Kollektiv zusammenzuhalten.

Welche Schwierigkeiten hatte der junge Mann? Wie hat er sie gelöst? Welche Rolle spielte er in der Gruppe? Welche Elemente halten die Gruppe zusammen (Verhalten, Rituale, sprachlicher Austausch)? Inwiefern war diese Erfahrung Ihrer Meinung nach für ihn formativ?

Sein Mentor führt ihn auf diesen Weg, als wolle er ihn in eine zweite Phase seiner Entwicklung führen. Jetzt, da er in seiner Identität gefestigt zu sein scheint, drängt er ihn, sich für Begegnungen, für den Nächsten zu öffnen. Über den Sport hinaus scheint sich der Mentor um seine persönliche Entwicklung zu kümmern, um sein Wachstum, das ihn zum Erwachsenenalter führt.

Sequenzen 3 und 4 > 1:18:25 bis 1:20:47 und 1:23:10 bis 1:26:50

Diese beiden Sequenzen zeigen den Start der Kleinen und der Grossen Patrouille. Die erste halbe Stunde und dann die ersten Stunden vergehen und lassen uns die körperliche Anstrengung der Protagonisten miterleben. Diese Anstrengung erfordert Ausdauer und mentale Stärke.

Lassen Sie die SuS beobachten, wie sich das emotionale Leben der Protagonisten verändert, insbesondere in der Gruppe der jungen Frauen, die auf der Grossen Patrouille unterwegs sind. Welche Gefühle erlebt jede von ihnen? Sind sie gleich oder unterschiedlich? Welche Haltung nimmt jede von ihnen gegenüber ihren Gefühlen ein? Welche Rolle spielen die Interaktionen des Kollektivs bei der Bewältigung dieser individuellen Emotionen?

Wir beobachten, dass die Teamleiterin die anderen Teamkolleginnen sehr ermutigt. Während Flo manchmal von ihren Gefühlen überwältigt erscheint, nimmt die Teamleiterin Abstand von ihren Emotionen und schmerzhaften körperlichen Empfindungen, indem sie sich durch Rationalisierung abgrenzt.

Diese intensive körperliche Anstrengung führt zu physiologischen Folgen. *Fragen Sie die SuS: Welche Auswirkungen können Sie in den beiden Ausschnitten erkennen?*

Die Atmung beschleunigt sich und wird schwierig und intensiv, die Bewegungen werden grösser und betonter, das Tempo wird aufgrund der Anstrengung langsamer...

Lassen Sie die SuS die Umgebung beobachten: Nachtszene und Grad der Helligkeit, Nebel, unebener Boden, enge Passage, Pulverschnee... Ausserdem wird der Kameramann in diesen Szenen unmittelbar mehr präsent. Wie fällt seine Anwesenheit auf?

In der Tat macht er selbst die Anstrengung. Während er im Rest des Films eher im Hintergrund bleibt, ist er in diesen Szenen sehr präsent. Wir können das Geräusch seines Atems hören. Die Kamerabewegungen und Einstellungen werden aufgrund der Anstrengung unsicher. Er verliert sogar für einen Moment die Kontrolle über die Kamera, als diese auf den Boden fällt. Indem der Regisseur diese Momente des visuellen Chaos behält, anstatt sie herauszuschneiden, trifft er eine ästhetische Entscheidung. Auf diese Weise vermittelt er die Intensität der Anstrengung. Er ermöglicht es den Zuschauern, den Aufstieg gemeinsam mit den Protagonisten zu erleben.

Übung

Die Schulpatrouille

Planung einer kleinen Patrouille, die in der Umgebung der Schule durchgeführt werden soll. In Teams von zwei bis drei SuS :

- Anhand von Karten, durch Analyse der Umgebung und des Reliefs, der bereits bestehenden Strecken, des Klimas, der Durchführbarkeit im Verhältnis zum Aufwand, schlagen die SuS eine Route vor und legen sie fest.
- Gemeinsam mit der gesamten Klasse wird die Route ausgewählt, die im Vergleich zu den verschiedenen Vorschlägen am optimalsten ist.
- Jedes Team trainiert mehrere Wochen, um die Patrouille durchzuführen.

Vertiefungen

Zur Frage der Ethik im Sport > Erforschung des italienischen Bergsteigers Walter Bonatti, der für seine menschlichen und solidarischen Werte bekannt war.

Um mehr über die Gemeinschaft der Abenteurer zu erfahren > verweisen Sie auf die *Société des Explorateurs Français*, das *Festival du Film d'Aventure de Dijon*, die *Cafés de l'Aventure au Zango-les Halles* in Paris, oder das *Bnaff Festival...*

Impressum

Redaktion : Suzanne Boulet

Übersetzung: Sandra Jamet

Copyright : Visions du Réel, Nyon 2021